

# Der Weißflossengründling, *Gobio albipinnatus* (Lukasch 1933): Eine neue Fischart für die Elbe

Matthias Scholten

## 1 Verbreitung

Die Art *Gobio albipinnatus* wurde erstmals von Lukasch 1933 für den Vjatka-Fluss, einem Nebenfluss der Wolga, beschrieben. Erste Nachweise aus der Donau stammen aus der Mitte der 40er Jahre (Bănărescu 1946). 15 Jahre später wurde die Art in der mittleren und erst in den 80er Jahren im deutschen und österreichischen Donauabschnitt entdeckt (Wanzenböck et al. 1989). Zur Zeit umfasst die bekannte Verbreitung des Weißflossengründlings die Flusssysteme des nördlichen Schwarzen Meeres sowie der Kaspisee und wird daher von den Zoogeografen als ponto-kaspische Verbreitung bezeichnet (Bănărescu 1990, Naseka et al. 1999). Im Einzugsgebiet der Ostsee erscheint die Art sowohl im Ilensee (Russland) als auch im Odersystem (Rolik 1965, Witkowski 1992, Blachuta et al. 1994 und Wolter et al. 1999). 1998 gelang der erste Nachweis für den Rhein (Freyhof et al. 1998). Im Juli desselben Jahres gelang der Erstnachweis dieser Art für die Elbe im Rahmen des BMBF-Projektes „Ökologie der Elbefische“ (Scholten 1999). Damit sind die ersten Verbreitungsnachweise dieser Art für Flusssysteme erbracht, die in die Nordsee entwässern.

## 2 Morphologische und ökologische Charakteristik

Das charakteristische Aussehen sowie die weite Verbreitung des „normalen“ Gründlings, *Gobio gobio*, hatten bei bisherigen Untersuchungen eine Verwechslung beider Arten in der Elbe und in weiteren Fließgewässern zur Folge. Die Kennzeichen zur Unterscheidung von Gründling, *Gobio gobio*, und Weißflossengründling, *Gobio albipinnatus*, betreffen morphologische Merkmale an den Schuppen, die Stellung des Anus und die Länge der Barteln (Tab. 1). Diese werden durch anatomische Unterschiede ergänzt (Balon et al. 1988). Die Unterschiede in der Musterung der Rücken- und Schwanzflossen kann als Hinweis, aber nicht als alleiniges Unterscheidungsmerkmal gesehen werden. Genetische Untersuchungen belegen eine deutliche Trennung beider Arten. Dobrovlov (1994) ordnet beide Arten unterschiedlichen Artengruppen zu, für den er jeweils den Gattungsstatus vorschlägt.

**Tab. 1.** Morphologische Unterscheidungsmerkmale zwischen Gründling, *Gobio gobio*, und dem Weißflossengründling, *Gobio albipinnatus*, (verändert nach Wanzenböck et al. 1989).

Merkmal	Gründling <i>Gobio gobio</i>	Weißflossengründling <i>Gobio albipinnatus</i>
Pigmentierung der Rücken- und Schwanzflossen	Stark und unregelmäßig pigmentiert	Schwach bis unpigmentiert
Kielförmige Strukturen der Haut	Nein	Ja
Lage der Afteröffnung	Näher zum Afterflossenansatz	Näher zum Bauchflossenansatz
Relative Länge der Barteln	Erreichen mindestens den Augenhinterrand	Erreichen die Augenmitte

Angaben zur Biologie und Ökologie dieser Art stammen bisher nur aus dem Donauraum. So wird die Art als Portionslaicher charakterisiert, deren Laichaktivitäten bei einer Wassertemperatur von 15°C beginnen (Wanzenböck und Wanzenböck 1993).

### 3 Diskussion

Das Vorkommen des Weißflossengründlings im Elbesystem kann als indirektes Ergebnis von Besatzmaßnahmen mit anderen Arten, als neu eingewanderte Art durch künstliche Kanalsysteme wie dem Mittellandkanal oder dem Elbe-Havel-Kanal oder als ursprüngliches Bewohnen eines eiszeitlichen und nacheiszeitlichen Flusssystemes in Mitteleuropa interpretiert werden. Die Frage kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht zufrieden stellend beantwortet werden.

Der Nachweis einer neuen Fischart für die Elbe ist ein Beleg für die nach wie vor unzureichende Kenntnis, die wir Menschen selbst hier in Mitteleuropa über die Natur und Umwelt haben. Die Bestände des Weißflossengründlings, *Gobio albipinnatus*, genießen den Schutz der europäischen Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (Anhang II der Richtlinie) und unterstreichen damit die herausragende Bedeutung, die dem Schutz und dem Erhalt der mittleren Elbe und ihrer Auen zugeordnet werden sollte.

### Literatur

- Balon, E.K., Crawford, S.S. Lelek, A. (1988) Is the occurrence of *Gobio albipinnatus* Lukasch 1933 in the upper Danube a result of upriver invasion or sympatric speciation? *Senckenbergiana biol.* (4/6), 275-299
- Bănărescu, P. (1946) Les poissons des environs Timisora. *Notationes Biologicae*, Bucuresti, 4: 135-165
- Bănărescu, P. (1990) *Zoogeography of fresh waters*. 1. Aufl., Wiesbaden: Aula Verlag pp. 1500
- Blachuta, J., Kotusz, J., Wittkowski, A. (1994) The first record of the whitefin gudgeon, *Gobio albipinnatus* Lukasch, 1933, (Cyprinidae), from the Odra River basin. *Przeegląd Zoologiczny XXXVIII*, 3-4
- Dobrovolev, I.S. (1994) Electrophoretic investigations of protein from gudgeons (genus *Gobio*, Pisces) in Bulgaria with regard to their taxonomy. *Izv.-Inst.*
- Freyhof, J., Staas, S., Steinmann, I. (1998) Erste Nachweise des Weißflossengründling, *Gobio albipinnatus* Lukasch 1933 (Teleostei, Cyprinidae) im Rhein. *LÖBF-Mitteilungen* 3/98, S. 75-77
- Naseka, A.M., Bogutskaya, N.G., Bănărescu, P. (1999) *Gobio albipinnatus* Lukasch, 1933. In: Bănărescu, P. (ed.) *The freshwater fishes of Europe. Cyprinidae 2*. Vol. 5/1. Aula-Verlag, Wiebelheim, 426 S.
- Rolik, H. (1965) *Gobio albipinnatus* Lukasch. A new species to the polish fauna. *Fragmenta faunistica*, 12 (12), 177-181
- Scholten, M. (1999) First record of the Whitefin gudgeon *Gobio albipinnatus* Lukasch, 1933 in the River Elbe. *J. Appl. Ichthy. (Acc.)*
- Wanzenböck, J., Kovacek, H., Herzig-Straschil, B. (1989) Zum Vorkommen der Gründlinge (Gattung: *Gobio*; Cyprinidae) im österreichischen Donauraum. *Österreichs Fischerei* 42, 118-128
- Wanzenböck, J., Wanzenböck, S. (1993) Temperature effects on incubation time and growth of juvenile whitefin gudgeon, *Gobio albipinnatus* Lukasch. *J. Fish. Biol.* 42: 35-46
- Witkowski, A. (1992) Kielb białoplew, *Gobio albipinnatus* Lukasch, 1933 *Polska Czerwona Księga Zwierząt*, PWRiL, Warszawa, 248-249
- Wolter, C., Bischof, A., Freyhof, J. (1999) Zum Vorkommen des Weißflossengründling, *Gobio albipinnatus* Lukasch 1933, Pisces, Cyprinidae, in der Unteren Oder. *Beiträge zur angewandten Gewässerökologie Norddeutschlands*, im Druck